Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 33 (1917)

Heft: 3

Rubrik: Ausstellungswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

wo noch die Kanalisation und das Legen eletirischer Kabel voranzugehen hat. Der Große Stadtrat hat dem Projekt zugestimmt, seine Ausssührung wird in der nächsten Zeit von der Möglichkeit der Lieferung der Pstästerungsmaterialien abhängen.

Banliches ans Thalwil (Zürich). Beranlaßt durch die in nächster Zeit zu erwartende Einfriedigung des Neubaus von Herrn Haggenmacher im Fsisbühl und um allfällig später größere Kosten zu ersparen, hat die Bautommission in ihrer letzen Situng beschlossen, der nächsten Gemeindeversammlung zu beantragen, daß von genannter Liegenschaft dis zur Kirche ein Trottoir erstellt werde.

Der Rieinhuninger Rheinhafen. Der Regierungsrat des Kantons Baselstadt hat die Borlage auf Erstellung eines Rheinhafens bei Kleinhuningen dem Großen Rate eingereicht; er sordert für den ersten Ausbau des Hafens einen Kredit von 3,500,000 Fr.

Uerbandswesen.

Gewerbeverband Zürich. Anschließend an die Hauptversammlung des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes war der Gewerbeverband am 13. April in der Schmiedezunft versammelt, um einen Bortrag von Ingenieur Baster ber ftadtzurcherischen Glettrigitatswerte über die Bermendung der Eleftrizität im Rlein. gewerbe anzuhören. Regierungsrat Dr. Wetistein und Boos Jegher betonten zu Anfang der Bersammlung den Wert des Ausbaues der Bofferkrafte der Schweiz für die Volkswirtschaft, das Kleingewerbe und den Hand: werkerstand. Ingenieur hasler wies auf den Wert der "weißen Rohle" hin, der uns fpeziell mahrend des Rrieges erst jo recht sinnfällig geworden set. Im Jahre 1905 standen 150,000 PS aus den Wasserwerken zur Berfügung, im Jahre 1915 schon 500,000 PS oder es ftieg die Kapazität in diesem Zeitraum von 500 Millionen Kilowatt auf zwei Milliarden Kilowatt. Heute ift erft zirka ein Biertel familicher zur Berfügung ftehenden Bafferfrafte ausgebaut. Die Lösung der rationellen Ausnützung der Wasserkräfte ist für die gewerblichen Kreise eine Lebensfrage. In diese Kreise ift es notig, Auftlarung zu tragen. Die wirtschaftliche Aberlegenheit der elektrischen Energie über andere Rcaft- und Barmequellen fteht außer Frage. Schon früh haben sich das Kleingewerbe und die Hausinduftrie die elettrifche Energie zunute gemacht. Beute hat der Elektromotor seinen stegreichen Einzug in die Kleinbetriebe gehalten. Beispielsweise wurden im Kanton Rurich 2100 Gleftromotoren aufgeftellt. Gegenüber ben talorischen Motoren find die Betriebskoften bedeutend geringer und die Inftallation rationeller, da der Ginzelantrieb die Eransmiffionen erspart. Bahlreiche Lichtbilder illuftrierten das Gefagte. Es wurden Beb., Nah, Bufcneibe-, Glatte-, Druckerei., Buchbinderei., Schreinereiund Schloffereimaschinen im Bilde vorgeführt, die alle die elegante und einfache Art bes Betriebes zeigten. Auch Bunktschweißungen und transportable Motoren für die Landwirtschaft fanden Illustration. Der fehr inftruktive Vortrag murbe warm verdankt. Die Diskuffion murbe von Direttor Ringwald (Lugern) dazu benütt, um auf eine Bermendung ber eleftrischen Energie in ber Land: wirtschaft hinzuweisen, die große Zukunft habe. Es handle fich um das elettrifche Erodnen von Gras, die Beeinfluffung der Keime, ftatt Düngung, das Beriefelungs-und Bewäfferungsverfahrer. Das Problem der kunfilichen Beuerzeugung set gelöst, es mache ben Landwirt unabhangig vom Wetter und ermögliche es, das junge Gras ju trodnen, mahrend es feine befte Rraft enthalte. Die

Gewerbeirelbenden sollten diese Materie aufgreifen und fie durch Lieferung von Geräten der baldigen allzemeinen Berwirklichung entgegenführen.

Husstellungswesen.

Wahlen in die Jury für nationale Ansstellungen. Nach Artikel 14 der neuen Berordnung über die etdgenössische Kunstpslege vom 3. August 1915 besteht die ordentliche Aufnahmejury nationaler Ausstellungen aus neun Mitgliedern und drei Ersahmännern, die alle ausübende Künstler sein sollen. Den Borsitz führt der Präsident der eidgenössischen Kunstkommission oder, wern er nicht ausübender Künstler ist, der Bizepräsident. Bet der jezigen Besehung der genannten Kommission ist also Herr Bizepräsident W. Balmer von Amtes wegen Borsitzender der Jury.

sitzender der Jury.
Bon den weiteren acht Mitgliedern und von den für Berhinderungsfälle zu bestellenden drei Suppleanten werden vier Mitglieder und zwei Suppleanten durch die zur Ausstellung angemeldeten Künftler gewählt. Diese Wahlen sind erfolgt und es sind aus ihnen hervorge-

gangen

Als Mitglieder die Herren S. Righini, Maler, in Bürich; E. Cardinaux. Maler, in Bern; A. Blanchet, Maler, in Genf; P. Th. Robert, Maler, in St. Blaife. Als Ersamänner die Herren E. Boß, Maler, in Bern, und A. Perrier, Maler, in Genf.

Der Bundesrat hat seinersetts vier weitere Mitglieder und einen Ersahmann dieser Jury ernannt, nähmlich als Mitglieder die Herren E A. Angst, Bildhauer, in Gens; Ed. Zimmermann, Bildhauer, in Zürich; Pietro Chiesa, Maler in Mailand; Fräulein Martha Stettler, Malerin in Paris. Als Supleanten Fräulein Cath. Breslau, Malerin, in Paris.

Gemäß Artifel 20, lit. b, des vom Bundesrate genehmigten Reglements für die diesjährige Kunftausstellung in Zürich ist ferner für die Beurteilung der Werke der det orativen und angewandten Kunst eine besondere Jury zu bestellen, die aus einem Mitglied der Kunststommission als Vorsigender und vier weitern, Fachkreisen zu entnehmenden Mugliedern und zwei Ersammnern

bestehen soll. Als solche werden gewählt:
Borsitzender Herr Architekt A. Laverrière, Mitzglied der Kunsikommission, in Lausanne; Minglieder die Herren A. Altherr, Direktor des Gewerbemuseums in Bürich; B. Mangold, Maler, in Basel; J. C. Forestier, Maler, in Genf; Fräulein Sophie Hauser, Malerin, in Bern. Ersahmänner: Herr Dr. H. Kienzle, Direktor des Gewerbemuseums in Basel, und Herr A.

Cacheux, Maler, in Genf.
Die Werfe der Mitgliteder der Kunstkommission und beider Juries, einschließlich der Ersatzmänner, werden ohne Brüfung zugelassen; doch gelten für sie die nämlichen Beschränkungen, wie für die übrigen Aussteller.

Die Schweizer Mustermesse in Basel.

Der Einladung der Meffeleitung folgend, fanden sich Donnerstag etwa 60 Bertreter der in- und aussländischen Presse zu einer Besichtigung der Schweizer Mustermesse ein. Im Stadtkasino begrüßte Dr. Albert Baur, Bizepräsident des Pressedmitees und Redakteur der offiziellen Zeitschrift, die Gäste. Es begann sodann der Kundgang durch die Zentrale I der Messe, die im Stadtkasino und in den Turnhallen an der Kittergasse und an der Theaterstroße untergebracht ist, und unter anderem die sehr reichhaltigen Gruppen der Textiswaren,

Bekleidung und Ausruftung, ferner Landwirtschaft und Gartneret, Graphit, Wohnungseinrichtungen, Uhren und Bijouterie, technische Bedarfsartitel, Sport, und Spielwaren, Maschinen und Werkzeuge, elettrische Induftrie, Beleuchtung, Heizung usw. umfaßt. Die Führung ber deutschen Gruppe hatte Herr Dr. Baur, diejenige der französischen Gruppe Berr Direktor De Praetere übernommen. Um 121/2 Uhr vereinigte man fich im Hotel "Bentral" zu einem Diner. Nachmittags folgte der Rund. gang durch die Zentrale II, die in einem befondern Bau auf dem Areal des alten badischen Bahnhofes untergebracht ift, sowie ein Besuch des Deguftationsraumes. Die Einrichtung und die Organisation der Messe sindet allgemein Beifall.

Beim Mittageffen im Hotel Zentral begrüßte namens bes Organisationskomitees ber Mustermesse Regierungs. rat Dr. Blocher die Vertreter ber Preffe und ertlärte den Zweck der Messe, die als ein Kind des Krieges ihre Burgel in der Erschwerung unserer Gin und Ausfuhr hat. Zugleich will sie das dem Publikum vor Augen führen, mas in der Schweiz produziert werden fann. Außerdem foll aus der Schweiz ein Umschlagplatz gemacht werden für den Sandel der Staaten, die gegenwärtig miteinander im Artege liegen. Der Redner appelltert an die fernere Mitarbeit der Presse und schloß mit einem Hoch auf die schweizerische Preffe als einer der wichtigften Förderer des vaterlandischen Gedankes, der Politik, Rultur und Bolkswirtschaft. Redakteur Schnyder vom "Baterland" bankte namens der Breffe. Die Preffe begrußte das Unternehmen sympatisch und werde es an ihrer Mitwirkung in keiner Weise fehlen laffen. Er trank auf die Organisatoren der Messe und auf das Blühen und Gebeihen bes Unternehmens. Namens ber romanischen Journalisten dantte Berr Redakteur Regassi bem Drganisationstomitee für die Einladung.

Wegweiser:

Die Zentrale I umfaßt das Stadtkafino am Steinenberg, die beiden Turnhallen beim Theater und die beiden Turnhallen an ber Rittergaffe und enthält folgende Gruppen:

Stadtkasino, oberer Teil:

Gruppe IX, Textilwaren, Bekleidung und Ausstattung (1. Abteilung),

Gruppe XVIII, Technische Bedarfsartitel.

Stadtkasino, unterer Teil:

Gruppe V, Wohnungseinrichtungen,

Gruppe VII, Mufikinftrumente, Mufikalien,

Gruppe IX, Textilwaren, Bekleidung und Ausstattung (2. Abteilung),

Gruppe X, Uhren und Bijouterie,

Gruppe XVIII, Technische Bedarfsartikel.

Stadtkasino, Erdgeschoß:

Gruppe II, Landwirtschaft und Gärtnerei,

Gruppe XIII, Papterfabrifate und Graphif,

Gruppe XX, Berichiedenes.

Steinenturnhalle:

Gruppe VIII, Sportartikel und Spielwaren.

Turnhalle Theaterstraße:

Gruppe VI, Beleuchtung, Helzung, sanitäre Anlagen, Gruppe XVI, Gleftrigitats-Induftrie.

Turnhalle an ber Rittergaffe:

Cuppe XIV, Maschinen und Werkzeuge.

Die Zentrale II, ist vollständig in der neuen Meffehalle am Riehenring beim alten babifchen Bahnhof untergebracht.

Sier befinden sich folgende Gruppen:

Gruppe I, Urprodufte, Baumaterialien.

Gruppe III, Nahrungs, und Genußmittel, Hausbedarfsartitel,

Gruppe IV, Haus und Rüchengeräte,

Gruppe XI, Bureau- und Geschäftseinrichtungen,

Gruppe XII, Schreib, Zeichen- und Malutenfilten,

Gruppe XIII, Papterfabritate und Graphit,

Gruppe XV. Feinmechanit, Inftrumente und Apparate,

Gruppe XVII, Chemie und Pharmacie, Gruppe XIX, Berkehrsmittel, Gruppe XX, Berfchiedenes.

Die beiden Zentralen sind an Werktagen ununter-brochen geöffnet von morgens 8 bis abends 7 Uhr, an den Sonntagen von 10 Uhr morgens bis 7 Uhr abends. An den Wochentagen ist der Besuch von morgens 8 Uhr bis 2 Uhr nachmittags nur den mit Meffekarten versehenen Messebesuchern gestattet; in der übrigen Zeit ift die Mufterschau für das Publikum geöffnet.

Austunftsbienft: Bureaux der Schweizer Reiseagentur Melß & Co., A. G. Bafel, Centralbahnplat 3. Während der Messe den ganzen Tag, auch Sonntags, gur Ausfunftserteilung über Unterfunft von morgens 7 Uhr bis abends 11 Uhr geöffnet; es können hier alle Drucksachen der Meffe bezogen merden. Bürich, Bahnhof. straße 40; Bern, Chriftoffelgaffe 3; Luzern, Schweizerhofquai; St. Gallen, Leonhardstraße 31; Montreux, Grand'rue 83.

Der erste Tag der Schweizer Mustermesse in Basel war von über 6000 Gäften besucht, die zum größtenteil von auswärts tamen. Die Einrichtung zeigte fich dieser Belaftungsprobe vollkommen gewachsen. Die nächften Tage werden großen geschäftlichen Besuch bringen.

Verschiedenes.

† Fabritant And. Rüegg-Haufer, Teilhaber der Firma Gebrüder Rüegg, Majdinen- und Belofabrit Uster (Bürich) ftarb am 13. April im Alter von 43 Jahren nach furzer schwerer Krankheit an den Folgen einer Blutvergiftung Aus einer einfachen Bauernfamilie ftammend, hat der Verftorbene, nur mit der Bolksschulbildung ausgerüftet, gemeinsam mit seinem Bruder aus einer im Jahre 1892 gegründeten bescheidenen Fabrikations. Werkstätte für Belos die Firma zu ihrer heutigen ansehnlichen Entwicklung und Ausdehnung gebracht. Die Arbeiterschaft des Etabliffements verliert in dem Berftorbenen einen wohlwollenden Arbeitgeber, die Gemeinde einen allseitig geschätzten Bürger.

Die Zimmerleute des Plages Zürich find am 10. April in Streif getreten. Gie hatten einen Minimal-

